

# Schulexpress jetzt auch in Burgdamm

## Projekt soll Kinder motivieren, zu Fuß zu gehen

Von unserer Mitarbeiterin  
Edith Labuhn

**BURGDAMM.** „Was ist hier neu im Straßenbild? An vielen Stellen hängt ein Schild. Die Leute fragen: Was ist das? – Das ist der Schulexpress, das ist der Schulexpress und dieser Schulexpress macht Spa-ha-ha.“ Zur Melodie der rasenden Affenbande singen rund 250 Kinder, einschließlich der zukünftigen Erstklässler, ihre Vorfreude laut heraus. Am Freitag wurde in der Grundschule Burgdamm der 24. Schulexpress eingeweiht.



Enthüllung in der Turnhalle: Und da ist sie, die 24. Ausgabe vom Schulexpress, freigelegt von Verena Nölle.

ELA

Und was ist das nun? „Da war viel Aufklärungsarbeit nötig“, erinnert sich Elternbeiratssprecher Wilhelm Brunnbauer an den Projektstart zu Beginn dieses Jahres: „Dass das weder ein Schnellzug noch eine Busverbindung ist.“ Ganz im Gegenteil. Der Schulexpress ruft die Kinder auf, sich auf ihre eigenen Fortbewegungskräfte zu besinnen.

Insgesamt elf Haltestellen wurden im Einzugsgebiet der Burgdammer Grundschule zwischen Stader Landstraße, Bremerhavener Heerstraße und Autobahn eingerichtet, an denen sich die Kinder fortan morgens treffen können, um gemeinsam schulwärts zu ziehen. Die Grundidee dabei ist, den Autoverkehr vor der Schule zu reduzieren. Und der entsteht eben überwiegend durch bringende und abholende Eltern. „Die bemerken selbst, wie gefährlich das Ein- und Aussteigen zwischen so vielen Autos für ihre Kinder ist“, hat Schulleiterin Christa Brokate-Golinski immer wieder erfahren – was bislang aber kaum praktische Konsequenzen hatte.

Gerade an der schmalen Stolper Straße mussten sich die Kinder zwischen einem Wust von an- und abfahrenden Wagen hindurchschlängeln. Das ging so weit, dass mitunter das Sammeltaxi oder der Schulbus der „Auswärtigen“ aus Wasserhorst, Lesumbrook oder dem Niederblockland kaum Platz fanden, die Kinder gefahrlos aussteigen zu lassen. Doch nicht nur diese buchstäblich verfahrenere Situation verspricht der Schulexpress zu bessern.

Verena Nölle, als Initiatorin vom allerersten Schulexpress in Borgfeld sozusagen Schirmherrin für alle folgenden, nennt die weiteren Vorteile, angefangen bei mehr Bewegung für die Kinder und den positiven Auswirkungen auf deren Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit, über gesteigertes Selbstbewusstsein, Förderung von Freundschaften, Umweltentlastung bis hin zur Zeitersparnis für die Eltern.

„Natürlich können die Eltern ihre Kinder auch auf dem Schulexpress begleiten“, versichert Christa Brokate-Golinski. Nötig sei das aber kaum noch. „Selbst Erstklässler können, je nach Strecke, bereits nach drei bis vier Wochen den Weg alleine bewältigen.“ Beziehungsweise eben in kleinen Gruppen, die sich fortan an den Haltestellen



Unter dem Motto „Stehen, sehen – miteinander gehen“ wurde gestern der Schulexpress in der Grundschule Burgdamm mit rund 250 Kindern eingeweiht. Am ersten Tag vom Schulexpress machten sich die Grundschüler klassenweise auf die Suche nach „ihrer“ Haltestelle – und jenen der Freunde und Freundinnen, damit am kommenden Montag der Weg auch tatsächlich gefunden wird.

ELA-FOTOS: EDITH LABUHN

sammeln werden. Deren genaue Standorte wurden in Abstimmung mit den Eltern festgelegt, so dass die Schule von dort in maximal 15 Minuten zu erreichen ist.

Unterstützung gab es dabei auch vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV), nicht zuletzt dadurch, dass die Behörde in Burgdamm erstmals die Aufstellung der Schilder übernahm. Im vergangenen April noch hatte das der damalige Bausenator Ronald-Mike Neumeyer in die Wege geleitet, als er sich an der Grundschule St. Magnus selbst von der Güte des Projekts überzeugt hatte. Die Kosten von rund 100 Euro pro Schild werden jeweils von wechselnden Sponsoren übernommen. In Burgdamm waren es jetzt namentlich die Sparkasse Bremen, die Dekra und der selbstständige Handwerker-

meister René Rautenstrauch.

Nach Enthüllung des ersten Burgdammer Schulexpress-Schildes gingen die Schulklassen auf Entdeckungsreise, damit spätestens am Montag alle ihren Treffpunkt kennen. Verena Nölle machte sich unterdessen auf den Weg nach Blumenthal: Die Grundschule an der Wigmodistraße ist die nächste in Bremen-Nord, die ihren Kindern einen Schulexpress angeeignet lassen will. Im nächsten September ist es soweit. Dann wird es in Bremen und dem niedersächsischen Umland – bis nach Wildeshausen macht die Idee inzwischen Schule – über 30 Schulexpress geben.

> Weitere Informationen gibt es Internet unter der Adresse [www.schulexpress.de](http://www.schulexpress.de).

